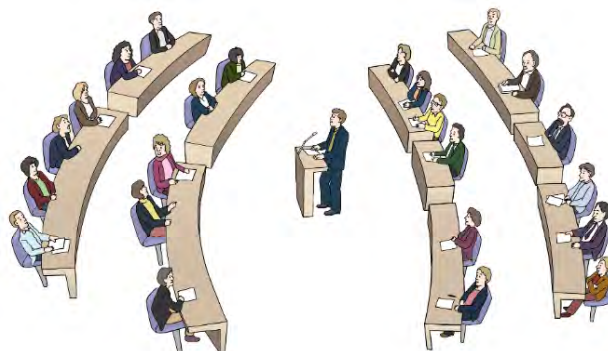

Die Interessenvertretung
Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. – **ISL**
hat 2013 das Hamburger Programm geschrieben.



Im Hamburger Programm steht:
Das ist **ISL** in der Behinderten-Politik wichtig!

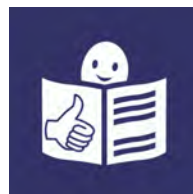
In diesem Text geht es darum:

**Behinderte Menschen
machen in der Politik mit.
Sie verändern etwas in der Politik.**



Dieser Text ist in Leichter Sprache.

Wir erklären den schweren Text.
Wir erklären das Wichtigste.



Wir schreiben schwere Wörter und Fach-Wörter fett.
Und wir schreiben sie in einer besonderen Schrift.
Zum Beispiel: **barriere-frei**

**Behinderte Menschen machen in der Politik mit.
Sie verändern etwas in der Politik.**

In schwerer Sprache heißt das:
politische Partizipation.

Partizipation ist ein wichtiges Fach-Wort.

Das ist Partizipation:

- mit-bestimmen
- mit-arbeiten
- teil-nehmen
- teil-haben

Das ist Partizipation von behinderten Menschen:

- Behinderte Menschen gehören überall dazu.
- Sie bestimmen mit.
- Sie machen mit.
- Ihre Ideen sind wichtig.
- Ihre Meinungen sind wichtig.

Behinderte Menschen
haben genau so viel zu sagen
wie nicht behinderte Menschen.



Das ist zum Beispiel politische Partizipation:

- Man arbeitet in einer Partei mit.
- Man wählt.
- Man spricht bei politischen Themen mit.



Politische Rechte

Alle Menschen haben politische Rechte.

Zum Beispiel:

Behinderte Menschen
haben politische Rechte.



Das ist zum Beispiel ein politisches Recht von behinderten Menschen:

Behinderte Menschen dürfen wählen.



In schwerer Sprache heißt das: aktives Wahl-Recht.

Das ist auch ein politisches Recht von behinderten Menschen:

Sie dürfen Politiker und Politikerinnen sein.

Zum Beispiel:

- Bürgermeister oder Bürgermeisterin
- Mitglied im Bundes-Tag



Das bedeutet:

Man kann behinderte Menschen wählen.



In schwerer Sprache heißt das: passives Wahl-Recht.

Und das sind auch politische Rechte von behinderten Menschen:

Behinderte Menschen dürfen sagen:

- Das ist behinderten Menschen wichtig.
- Das brauchen behinderte Menschen.



Behinderte Menschen dürfen mit Politikern und Politikerinnen sprechen.



Behinderte Menschen dürfen mit politischen Gruppen sprechen.



Behinderte Menschen dürfen für ihre Rechte kämpfen.



In schwerer Sprache heißt das:
politische Interessen-Vertretung.

**Hier stehen wichtige Regeln
über behinderte Menschen und Politik:**

im Vertrag über die Rechte
von Menschen mit Behinderungen.

Darum geht es in dem Vertrag:
die Menschen-Rechte
von behinderten Menschen.



Der Vertrag
gilt in fast allen Ländern auf der Welt.



Der Vertrag
gilt auch in Deutschland.
Das ist seit März 2009 so.

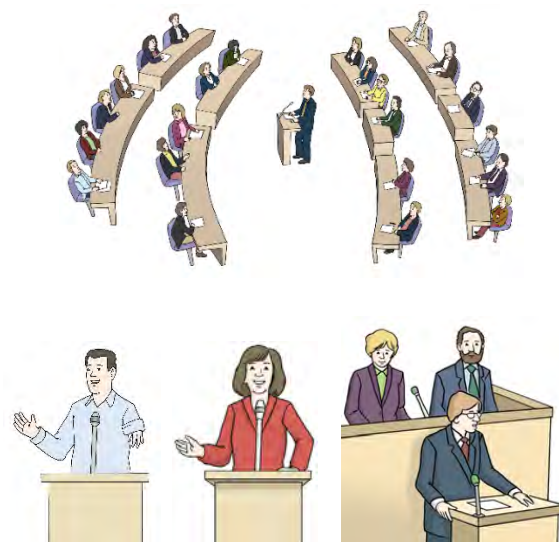


Der Vertrag hat viele Teile.
In schwerer Sprache heißt ein Teil
Artikel.



Das steht im **Teil 29**:
Behinderte Menschen
haben diese Rechte:

- Sie dürfen
überall in der Politik
mit-arbeiten.
- Sie dürfen
Politik machen.



**ISL fordert:
Behinderte Menschen
müssen Infos
über Politik bekommen.**



Behinderte Menschen
müssen selbst entscheiden können:

- Welche Politik finden sie gut.
- Welche Politik finden sie nicht gut.



In schwerer Sprache heißt das:
politische Willens-Bildung.

**Und ISL fordert:
Behinderte Menschen
müssen in der Politik mit-arbeiten können.**

Behinderte Menschen
müssen in der Politik mit-reden können.

Sie sollen sagen:
Das ist für behinderte Menschen wichtig!



Behinderte Menschen müssen wissen:

- Das steht in politischen Papieren.
- Das steht in Gesetzen.



Deshalb fordert ISL auch:

- **Infos von der Politik müssen barriere-frei sein.**
- **Infos über Politik müssen barriere-frei sein.**

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten müssen Infos über Politik verstehen können.

Wahl-Programme müssen in Leichter Sprache sein.



Blinde Menschen müssen Infos über Politik lesen können. Parteien müssen ihre Internet-Seiten für Blinde barriere-frei machen.



Menschen im Rollstuhl müssen in Versammlungs-Räume rein-kommen. Politische Veranstaltungen müssen in barriere-freien Räumen sein.

Es darf keine Treppen geben. Es muss Rampen geben. Oder es muss Aufzüge geben.



Bei politischen Veranstaltungen muss es Gebärden-Sprache geben. So können gehörlose Menschen mit-reden.



In schwerer Sprache sagt man:
Man muss alle politischen Infos und Entscheidungs-Prozesse barriere-frei machen.

**Und ISL fordert:
Wenn Infos über Politik
nicht barriere-frei sind:
Dann muss die Politik etwas tun.**

Die Politik muss überlegen:
Wie kann man behinderte Menschen
noch unterstützen.
Damit sie in der Politik mit-machen können.



**ISL fordert auch:
Alle behinderten Menschen
müssen wählen können.
Alle behinderten Menschen
müssen wählen dürfen.**



Es darf keine Barrieren beim Wählen geben.

Das muss es zum Beispiel geben:

- barriere-freie Wahl-Lokale
- Dort kommt man mit dem Rollstuhl rein.



- Infos in Leichter Sprache
- Dann versteht man: So wählt man.



- Hilfs-Mittel für blinde Menschen
- Dann können blinde Menschen ohne Hilfe wählen.

Das fordert ISL auch: Behinderte Menschen sollen Politik lernen.

Behinderte Menschen sollen lernen:

- So mischt man sich in die Politik ein.
- So wird man mutiger und stärker.



Dafür soll es Schulungen geben.

In schwerer Sprache heißen die Schulungen oft:
Empowerment-Kurse.

Behinderte Menschen haben eigene Gruppen.

Die Gruppen heißen zum Beispiel:

- Selbstvertretungs-Organisationen
- Selbstvertretungs-Gruppen



Selbstvertretungs-Gruppen
sind wichtig.

Dort kämpfen behinderte Menschen
für ihre Rechte.



ISL fordert:

Selbstvertretungs-Gruppen
müssen **Geld bekommen.**

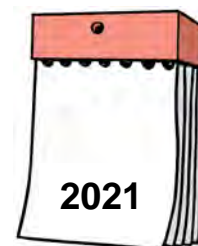
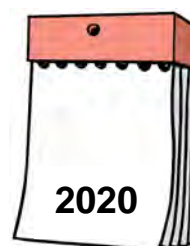
**Damit sie etwas für die Rechte
von behinderten Menschen tun können.**



Die Gruppen
sollen immer unterstützt werden.

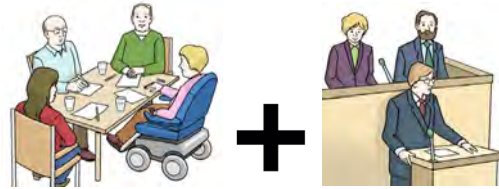
Zum Beispiel:

Die Gruppen sollen jedes Jahr
Geld bekommen.



Und dann fordert ISL noch: Diese Gruppen sollen zusammen-arbeiten:

- Selbstvertretungs-Gruppen
- Politiker und Politikerinnen
- politische Gruppen



Politiker und Politikerinnen müssen mit behinderten Menschen sprechen. Und mit Selbstvertretungs-Gruppen.

Behinderte Menschen sollen sagen:

- Das brauchen behinderte Menschen.
- Das wollen behinderte Menschen.
- Das ist für behinderte Menschen gut.



Deutschland muss sich an den Vertrag über die Rechte von Menschen mit Behinderungen halten.

Dafür muss Deutschland viel tun.

- Die Selbstvertretungs-Gruppen müssen immer mit-arbeiten.
- Die Selbstvertretungs-Gruppen müssen darauf achten: Macht Deutschland genug für die Menschen-Rechte von behinderten Menschen?

Das ist eine sehr wichtige Arbeit.





Wichtige Infos - Impressum:

Die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben
in Deutschland e.V. – **ISL**
hat 2013 das Hamburger Programm geschrieben.



ISL hat das Hamburger Programm 2018 überarbeitet.

© **ISL**, 2013 und 2018

Verantwortlich im Sinne des Presse-Rechts:

Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben
in Deutschland e.V. – **ISL**

Leipziger Straße 61
10117 Berlin



Telefon: 030 – 40 57 14 13



E-Mail: info@isl-ev.de



Leichte Sprache

- Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e.V.
- **ISL**

Bilder

- Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Bremen, Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel,
2013
- Inclusion Europe